



Vorsitz: Türkei

363. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 10. Juli 2002

Beginn: 10.10 Uhr
Schluss: 12.00 Uhr

2. Vorsitz: Ö. Orhun

3. Behandelte Fragen - Erklärungen - Beschlüsse:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Das Sicherheitsrisiko von Lagern überschüssiger oder zur Vernichtung anstehender Waffen und Munition im OSZE-Gebiet:* Frankreich (Anhang), Vorsitz, Ukraine, Finnland, Deutschland, Belgien, Aserbaidshan, Spanien, Schweden, Jugoslawien, Österreich, Albanien, Polen, Luxemburg, Bulgarien, Armenien, Russische Föderation, Irland, Japan (Kooperationspartner), Italien, Niederlande

- (b) *Anwendbarkeit von vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen in Krisensituationen:* Russische Föderation (FSC.DEL/428/02 Restr.), Belarus, Frankreich, Deutschland, Finnland, Italien, Spanien, Belgien, Ukraine, Aserbaidshan, Armenien, Georgien

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Keine

Punkt 3 der Tagesordnung: BESCHLUSS ÜBER EINEN ABGEÄNDERTEN
ANKÜNDIGUNGS- UND MAHNMECHANISMUS

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 10/02 (FSC.DEC/10/02) über einen abgeänderten Ankündigungs- und Mahnmechanismus; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Vorsitz

Punkt 4 der Tagesordnung: **BESCHLUSS BETREFFEND DIE AUSARBEITUNG VON LEITFÄDEN FÜR BEWÄHRTE PRAKTIKEN BETREFFEND KLEINWAFFEN UND LEICHTE WAFFEN**

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 11/02 (FSC.DEC/11/02) über die Ausarbeitung von Leitfäden für bewährte Praktiken betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Vorsitz

Punkt 5 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DIE MODERNISIERUNG DES OSZE-KOMMUNIKATIONSNETZES**

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss über die Modernisierung des OSZE-Kommunikationsnetzes, gegen den bis Freitag, 12. Juli 2002, 17.00 Uhr Einspruch erhoben werden kann; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Punkt 6 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Informationsaustausch 2002 über Kleinwaffen und leichte Waffen: Bulgarien, Belgien, Polen*
- (b) *Zusammenfassung des Vorsitzes der Überprüfung von FSK-Dokumenten gemäß dem FSK-Fahrplan für die Durchführung des Bukarester Aktionsplans zur Bekämpfung des Terrorismus (FSC.DEL/423/02): Vorsitz*
- (c) *Albanischer FSK-Vorsitz in der Wintersitzungsperiode 2003: Vorsitz*
- (d) *Übermittlung der Musterantwort an die Vereinten Nationen: Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 17. Juli 2002, 10.00 Uhr im Großen Redoutensaal



363. Plenarsitzung

FSC-Journal Nr. 369, Punkt 1(a) der Tagesordnung

**IM FORUM FÜR SICHERHEITSKOOPERATION
VON FRANKREICH UND DEN NIEDERLANDEN
EINGEBRACHTER ENTWURF EINES BESCHLUSSES**

**Das Sicherheitsrisiko von Lagern überschüssiger oder zur
Vernichtung anstehender Waffen und Munition im OSZE-Gebiet**

Die gemeinsame Initiative Frankreichs und der Niederlande, die wir heute dem Forum für Sicherheitskooperation unter der Nummer FSC.DEL/424/02 vorlegen, geht auf das Seminar über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Abrüstung vom 25. und 26. März 2002 in Paris zurück, das auf Anregung des OSZE-Vorsitzes abgehalten wurde. Dieses Seminar fand unter reger Beteiligung der OSZE-Staaten statt, die im Laufe dieser Tage mehrere Probleme im Zusammenhang mit der Reduzierung der Streitkräfte und der Umwandlung der Verteidigungsindustrie und den Auswirkungen der Verhältnisse nach einem Konflikt behandelten. Die Schlussfolgerungen des Amtierenden Vorsitzenden aus diesem Seminar brachten deutlich die Notwendigkeit zum Ausdruck, die geäußerten Ideen in konkrete Projekte umzusetzen.

Die Überschüsse an Waffen und Munition geben den Teilnehmerstaaten Anlass zur Sorge, da sie die kollektive Sicherheit in der OSZE-Region in Frage stellen, unter anderem durch die Umweltgefährdung, die sie verursachen.

Die Initiative Frankreichs und der Niederlande verfolgt das Ziel, diesen Risiken durch die Entwicklung von Grundsätzen und Normen sowie von Maßnahmen und Hilfsangeboten zwischen den OSZE-Teilnehmerstaaten zu begegnen. Lassen Sie mich an dieser Stelle folgende Klarstellungen treffen:

- Diese Initiative bezieht sich auf Munition und verschiedene Waffenkategorien, die nicht unter den Anwendungsbereich des OSZE-Dokuments über Kleinwaffen und leichte Waffen fallen; sie sind daher nicht Gegenstand der laufenden Erörterungen über die Umsetzung von Abschnitt V des Dokuments über Kleinwaffen und leichte Waffen;
- sie will nicht Anstoß zu einer Debatte über die Schaffung von Normen für die Lagerung geben, sondern den Teilnehmerstaaten Antworten betreffend Fachwissen,

Hilfestellung und Kooperationsprojekte erteilen. Normen werden sich aus den Maßnahmen ergeben, die angesichts der geäußerten Bedürfnisse ergriffen werden;

- derselbe pragmatische Ansatz wird in Bezug auf die Finanzierung der Maßnahmen und der beabsichtigten konkreten Projekte anzuwenden sein;
- die Initiative Frankreichs und der Niederlande zielt in erster Linie auf die Einrichtung konkreter Kooperationsprojekte unter Berücksichtigung der Sorgen der Teilnehmerstaaten sowie auf die Einleitung eines nutzbringenden Dialogs zwischen den Teilnehmerstaaten ab; diesbezüglich entspricht sie voll und ganz dem Geist der vom FSK verabschiedeten vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen;
- der von Frankreich und den Niederlanden vorgeschlagene Beschlussentwurf, der bereits weitgehend ausformuliert ist, verfolgt das Ziel, Überlegungen in Gang zu setzen, die nach fachlicher Begutachtung und Stellungnahme durch die Hauptstädte nach der Sommerpause im FSK weitergeführt werden und bis Mitte Oktober in einen Beschluss des FSK münden können, so dass der Beschluss in die Texte aufgenommen werden kann, die die Ministertagung im Dezember 2002 annehmen wird.